

Häuserbuch des Flecken Gieboldehausen

Recherchiert von der Geschichtswerkstatt

Hohe-Leuchte: 14-16 / 163-164 / 100a-100b Doppelhaus Familie Maining - Familie Bode

Linke Hälfte, Karl-Ludwig Bode - Hoheleuchte 16 Nr.164 Nr. 100b (99)

	Bode, Karl-Ludwig	
1959	Bode, Karl u.Ehefr.Louise,geb.Bayer	
1942/1897	Bode, Heinrich, Heinr. .Sohn, Zimmermann *7.6.1866 + 2.2.1942 ∞ 27.12.1892 Cath. Carl *22.5.1869 + 9.8.1957	
1885	Döring, Andreas,Ad.Sohn,Wiw.	-,20 Hausst. -,48 Pers.St. -,82 Grundsteuer
1867	Döring, Andreas *1824 +2.7.1868 (Elt.:Adam u.Magd.Nörtmann,) ∞ ca.1851Catharina Nolte*1828	
1850/47/38/37	Carl, Stephan	¼ Ger. 1 Kuh,2 Gänse
1785	Rüther Stephan, Nr.99	
1715	Rohden, Henning Geörg	
	Lagerbuch 1715 = Eine halbe Stede ahn Bastian Weckern Ju undt der gemeinen Straßen belegen, gibt jährlich ahn Dienstgeld 7 ½ mgr .Ahn Mahntgeld 1 mgr.1 Pfennig Rmo. Dem Stift Gandersheim 1 ¼ Pfennig 5 Eyer ½ Huhn. Der Kirchen ¾ Pfund Wachs. Der Commun Erbzinß 2 ½ Pfennig. Ein ½ Hof unter der Hölle zwischen der Ruhm undt einer Hecken schießt Philipp Mohnkopf, gibt Rmo.1 mgr.7 Pfennig Erbzinß.	
1714	Rohden, Herwig Geörg	1 rth.7 mgr.2 pfg.,Contibu.32.Wochencoll.
1712	Rhoden, Herwig H.	28 mg.2 pfg.,Contribution
1711	Rohden, Herwig	27 mgr.,Einnahme Retuwaten
1673	Sorhagen Adam, Erben	14,75 Morgen Erbland, 2 Morgen Zinsland
1656	Sorhagen Adam, aus Renshausen	7 Kühe, 5 Rinder

Kommentar:

Das hier beschriebene Haus ist nach dem Schloss wahrscheinlich das älteste Haus im Flecken. Gut erhaltenes Fachwerk im Übergang von der Renaissance zum Barock. Die Füllhölzer mit Taubändern verziert. Vorkragendes Obergeschoss. Der ursprüngliche Hauseingang wird um 1715 durch eine zweite Haustür erweitert. Die Inschrift auf dem Türsturz gibt mit der Jahreszahl 1658 auch das Baujahr an. Die Inschrift lautet:



Im Lagerbuch von 1715 findet sich folgende Beschreibung: Eine halbe Stede an Henning Rohden und Rel. Maathiaß Dörings, gibt Gandersheim Erbzinß 5 Eyer ½ Huhn 1 ¼ Pfennig jährlich. Ithem an Dienstgeld 7 ½ mgr. An Mahntgeld Emo. neun Pfennig. Der Kirchen St. Laurentzy ¾ Pfund Wachs. Der Commun Erbzinß 2 ½ Pfennig. Das von Adam Sorhagen 1658 erbaute Haus ist 1715schon geteilt. Der Eintrag im Lagerbuch von 1715 für die zweite Hälfte lautet: Henning Rohden, eine halbe Stede an Bastian Nacken Ju. und der gemeinen Straßen (Fleckenstraße) belegen. Möglicherweise ist 1782 aber nur eine Hälfte des Hauses bewohnt, denn im diesbezüglichen Lagerbuch wird nur eine Familie erwähnt. Hier heißt es Rel. Franz Wüstefeld modo Joseph Wüstefeld 1 Wohnstede an der gemeinen Straßen. Wann das Grundstück geteilt wurde kann nicht nachgewiesen werden. Erster Nachweis einer Teilung ist erst aus dem Ortsplan von 1868 ersichtlich.

